

leide ich (wie gesagt) an Trübsinn. Bald muss ich irgendwo und irgendwie ein Stand suchen. Aber für was bin ich passend? Ich hab mich übergelegt und übergelegt, was ich tun soll. Den ganzen Tag in eine stinkische Bureau zu sitzen, das egelt mich wirklich zu arch. Ich möchte am liebsten etwas mit Tieren machen z. B. ein Tierarzt werden. Aber dafür muss man studieren und es fehlt mir genügend Gelt. Oder mit Musik möchte ich ein Verhältniss haben, aber da auch sind Hemmungen . . .

Dein Bildniss steht auf meinem Nachtsch, wo ich es ansehen kann ehe ich einschlafe und sobald ich aufwecke. Leider tut es Dich nicht schmeicheln, aber es ist besser wie garnichts und hülft mir ein gans klein wenig die Realität vorzustellen. In der Nacht sehe ich es auch viel an, denn heut-zu-Tage schlafe ich so schlecht. Ich denke zu viel an die Zukunft. Ach, wenn nur Deine Hand meine Stirn leise anstreichen könnte wie öfters in Wiesbaden, dann werde ich schleunigst einschlafen.

Hab ich Dir nicht versprochen alles zu erzählen, und Dir alle meine Nachrichten zu geben? Also gut. — An meine Eltern finde ich viele Änderungen muss ich leider sagen. Mein Vater ist sehr veraltet und etwas geschrumpft — er hat zu viele Sorgen gehabt was mit dem Nachfolgen des Kriegs und all diesem Zeug. Früher war er leidlich wohlhaben, jetzt ist er in anderen Umständen. Wir müssen alle einziehen und es kommt schwer. Und die Mutter, sie hat ein liniertes Gesicht bekommen, leidet fortgesetzt an nervöse Unverdauung und die Frische ihrer Backen ist jetzt abgegangen. Das alles macht mich etwas traurig . . . Übrigens der Vater ist gestern abend in mein Schlafzimmer eingetreten und hat Dein Bildniss erblickt. Zuerst starrt er es sinnend an und dann mit seinem drockenen gutmütigen Lächeln bemerkte „Na, Du hast dein Herz wohl in einer kleine Deutscherin verloren?“ Ich hab es zugegeben. „Sie ist allerdings sehr reizend“, hat er hinzugefügt . . . Mein Vater ist in mancher Beziehungen etwas Englisch und konventionell, aber trotz der vergangenen Prügelei besitzt er eine pyramidale Bewunderung für die Deutschen. Er meinte sie wären so grundlich und so fleissig. Wie Du weisst, bin ich auch vollständig seine Meinung. Der Kaiser war ihm allerdings nicht sympathisch und er muss manchmal seinen Witz haben z. B. über die Würste und das Bierschluckerei. Aber meinetwegen! Persönlich muss ich behaupten dass das deutsche Bier ein höchst geschmackvolle Getrank ist, besonders wenn Du dabei sitzt. Von dem Wein wollen wir liebe nicht reden; ich werde zu sehnsuchtsvoll. — —

Jetzt muss ich für Heute aufhören; ich habe Pflichten und muss ein Haufen Leute treffen. Am liebsten natürlich wollt ich Dir stundenlang schreiben, obgleich es sehr mühsam ist, da ich gezwungen bin viele Worte im Lexicon nachzusuchen. Doch, ist das wohltuend und ich lerne dabei.

Adieu Honig, ich küsse Dich verschiedene Mal und sende Dir meine Liebe.

Dein getreuer

T.

PS. Du schreibst sehr bald, geld? Lass mich um Gotteswillen nicht lang ohne Nachtricht. Und bitte grüsse deine nette Mutter von mir.

\* \* \*